

# „Es war wirklich ein gelungener Fußball-Abend“

Das Breiniger 5:2 gegen den VfL Vichttal ist beste Werbung für den Fußball. Der SVB will nachlegen, der Aufsteiger betreibt erstmal Ursachenforschung.

VON ROBERT FLADER

**Stolberg-Breinig.** Sieben Tore, drei Platzverweise, ein Aufsteiger, der sich auch nach einem 0:3 nicht aufgibt und den Favoriten zumindest kurz ins Wanken bringt: „Ja“, sagt Breinigs Interimstrainer Gerd Schnitzler, „es war wirklich ein gelungener Fußball-Abend.“

Ja, „sein“ SV Breinig siegte mit 5:2 gegen den VfL Vichttal und stellte vorläufig klar, wer die Nummer 1 im Stolberger Fußball ist. Und ja, der Aufsteiger hatte vor allem in der ersten Halbzeit wenig Chancen gegen den überlegenen Gastgeber. Und doch: Ganz so deutlich wie das Ergebnis es vermuten lässt, war das erste Stolberger Derby auf Landesliga-Niveau dann doch nicht. Was lief falsch für die Vichttaler? Was war der Knackpunkt? Der erste Platzverweis, die Rote Karte gegen Patrick Schmier? „Mehr als diese Niederlage tut uns die drohende wochenlange Sperre weh“, sagt Manfred Moers.

Der VfL-Trainer will keine Ausre-

den gelten lassen: „Bis auf die Viertelstunde, in der wir unsere Tore geschossen haben, war Breinig einfach besser. Wir hätten mehr dagegenhalten sollen.“ Der Aufsteiger sei, so Moers, aufgrund der großen Kulisse vielleicht ein wenig eingeschüchtert gewesen, „Fakt ist, dass wir nicht an die Leistung vom Erftstadt-Spiel anknüpfen konnten.“ Nach elf Gegentoren in drei Spielen gehe es jetzt auch um Grundsätzliches: „Wir müssen den Hebel in der Verteidigung ansetzen.“ Der Klassenerhalt sei „nicht unmöglich, wird aber sehr schwer“.

## Das erste und letzte Spiel

Für die Breiniger auf der anderen Seite war es ein Spiel ganz nach ihrem Geschmack. Gerd Schnitzler sagt: „Ich musste vorher gar nicht viel machen, die Jungs waren von sich aus sehr motiviert. Gerade vor den ganzen Zuschauern war das eine tolle Sache.“ Der Fußball-Obmann legt Wert darauf, dass das Derby „mein erstes und letztes Meisterschaftsspiel“ gewesen ist.



Da ist es passiert: Michael Meven trifft in der 17. Minute zum 1:0 für den SV Breinig. Am Ende eines turbulenten Abends stand es 5:2. Foto: M. Grobusch

Beim kommenden Spiel gegen Lich-Steinstraß wird Trainer Robert Kroll die Mannschaft wieder übernehmen. Für den SVB gilt es nachzulegen. „Auch wenn die Niederlage in Stotzheim immer noch weh tut: Wenn wir da gewinnen, war es ein guter Saisonstart.“

Für die Vichter bleibt ein – schwacher – Trost, der gleichzeitig die Hoffnung ist: das Rückspiel Anfang der Rückrunde auf dem Dörenberg. Dann wird sich zeigen, welche Lehren der Aufsteiger aus dem denkwürdigen Abend an der Schützheide gezogen hat und ober

in der Lage ist, sein nach dem Klassenerhalt zweitwichtigstes Ziel zu erreichen: den SV Breinig zu stürzen. Jetzt kommt aber erst einmal der Tabellenzweite Burgwart Bergstein auf den Dörenberg. Es gibt leichtere Aufgaben, um in der Landesliga Fuß zu fassen.